AKSB
Arbeitsgemeinschaft
katholisch-sozialer Bildungswerke
in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Protokoll Auftaktsitzung des Schwerpunktes „Sozial-ökologische Transformation“

Sitzung: 18.10.2022, 12:00 bis 14:00 Uhr, digitale Sitzung per Zoom

Verteiler:
Anuth, Bergmann Zamorano, Gehenzig, Griep, Heil, Kläsener, Lesuffleur, Dr. Piwko, Reif, Rüger, Salditt, Söhne, Thomas, Wagner

Zur Kenntnis an:
Rühmann, Schuck, Geiger, Widmaier, Dr. Bendels, Paus-Burkhard, Weishaupt, Dr. Beinlich, Braun, Gonska, Hamm, Himstedt, Janssen, Krupp, Maqua

Teilnehmende:

Aadel Maximilian Anuth	X
Angelica Bergmann Zamorano	X
Melanie Gehenzig	X
Reinhard Griep	X
Valentin Heil	entschuldigt
Robert Kläsener	X
Lena Lesuffleur	X
Dr. Mathias Piwko	X
Leonie Reif	entschuldigt
Lena Rüger	entschuldigt
Georg Salditt	entschuldigt
Wiebke Thomas	X
Dr. Heike Wagner	entschuldigt

Gemeinsames Online-Meeting der Schwerpunkte Die neue Geschäftsführerin Andrea Rühmann begrüßt die Anwesenden und stellt sich kurz vor. Im Anschluss stellt sie die aktuelle Planung der Jahrestagung und	Andrea Rühmann

zum 70jährigem Jubiläum vor sowie die neue Referentin für internationale politische Bildung, Lena Lesuffleur, vor. Des Weiteren berichtet Sie über das Gespräch mit der bpb sowie zum Demokratiefördergesetz:

Runder Tisch bpb

- Vorläufige Bewilligung des Projekts von Annika Breuer: „Politisch bilden – Profession stärken! Mit dem Grundkurs politische Bildung“, Laufzeit 2023
- 2022 wurden insgesamt nur 6 Mio. von 7 Mio. Euro an Fördermitteln abgerufen.
- Das Anerkennungsverfahren der Träger läuft noch.
- **Folgende Sonderthemen wurden für 2023 festgelegt:**
  1. „Ende der Zukunft“ oder „Krise als Normalzustand“? – Politische Bildung zwischen Dystopie und Utopie
  2. Bedingungen für das Gelingen der sozial-ökologischen Transformation in der „Zeitenwende“
  3. Die Perspektiven Mittel- und Osteuropas auf den Krieg und die Friedens-, Sicherheits- und Integrationsbedürfnisse Europas
  4. Erinnerungskulturen und Deutungshoheiten im gesellschaftspolitischen Diskurs
  5. Demokratien unter Druck – Demokrat*innen unter Druck. Gesellschaftliche Spannungen, extremistische Herausforderungen und Verlust der Diskursfähigkeit
  6. Verstärkte Ungleichheiten - die neue Aktualität der sozialen Frage

Demokratiefördergesetz (GEMINI-Stellungnahme)

- Diskussionsforum bei der Abschiedsveranstaltung Haus am Maiberg
- Stellungnahme der GEMINI

Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

1. Kurze Vorstellungsrunde der Mitwirkenden des Schwerpunktes

Die Mitwirkenden des Schwerpunkts stellen sich untereinander kurz vor und erläutern warum sie sich für den Schwerpunkt „Sozial-ökologische Transformation“ angemeldet und welche Erwartungen sie an die zukünftigen Schwerpunktsitzungen haben.

Neben dem kollegialen Austausch und den engen Bezügen zu den inhaltlichen Ausrichtungen der jeweiligen Häuser, wird es sehr begrüßt, dass das Thema „Sozial-ökologische Transformation“ einen neuen Stellenwert innerhalb der BZA der AKSB erfährt. Des Weiteren soll nicht nur ausschließlich die außerschulische politische Jugendbildung, sondern auch Formate der politischen Erwachsenenbildung in dem Themenfeld zur Sprache kommen, sofern dies unter den Fördermöglichkeiten des KJP möglich ist.
Ein weiterer Anreiz für die Bewerbung auf die fünf Schwerpunktstellen ist die erstmalige strukturelle Förderung seit der Abschaffung der Jugendbildungsreferent/-innen innerhalb der AKSB.

Inhaltlich besteht ein Interesse daran Zertifizierungsverfahren (wie Grüner Hahn oder EMAS) im Sinne des Whole Institution Approach für die AKSB zu erschließen sowie vor allem strukturelle Veränderungen – auch auf politischer Ebene – im Bereich der sozial-ökologischen Transformation zu erwirken. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die sozial-ökologische Transformation von der Nachhaltigkeitsdebatte abzugrenzen sei, da durch diese Vermischung immer wieder Missverständnisse entstünden.

2. Vorstellung der bisherigen Workshopüberlegungen zur Jahrestagung Wiebke Thomas stellt den Mitgliedern des Schwerpunkts die bisherigen Planungen zum Workshop bei der Jahrestagung vom 21. bis 22. November 2022 vor. Das I.L.A. Kollektiv, welches am Montagnachmittag näher vorgestellt wird, hat sich aus einem Bildungsformat (Schreibwerkstatt) heraus gegründet. Wiebke Thomas selbst hat die dritte I.L.A. Wandelwerkstatt geleitet (nähere Informationen unter https://ilawerkstatt.org/). Im Workshop am Dienstagvormittag wird Wiebke Thomas vorstellen, wie strukturelle Hindernisse in der konkreten Umsetzung am Beispiel der Erfahrungen der I.L.A. Wandelwerkstatt überwunden werden konnten und welche Herausforderungen sich beim Gelingen der sozial-ökologischen Transformation stellen. Im Zusammenspiel mit dem zweiten Referenten Thomas Hohn wird die Frage aufgeworfen „Wie kann politische Bildung zum Gelingen der sozial-ökologischen Transformation beitragen?“. Hierzu soll im Gespräch mit Thomas Hohn vom „Bündnis ZukunftsBildung“ vertiefen werden, welche Aufgabe der außerschulischen politischen Jugendbildung in diesem Kontext zu Teil wird.	Wiebke Thomas / Robert Kläsener
3. Rückmeldungen zum Entwurf der GEMINI-Fachtagung zur „Sozial-ökologischen Transformation“ Robert Kläsener bittet die Mitwirkenden des Schwerpunkts um eine Rückmeldung zum Entwurf der GEMINI-Fachtagung, der diesem Protokoll angefügt ist. Es ist zwingend notwendig, dass sich politische Bildung und BNE vernetzen und in den Austausch kommen, daher wird die Grundintention des Tagungsformates sehr positiv aufgenommen. Das Vernetzungstreffen böte eine gute Gelegenheit, um BNE-Gremien und politische Bildung auf Bundesebene zu vernetzen, dennoch ist ein reines Austausch- und Vernetzungstreffen für einzelne Mitglieder des Schwerpunktes zu wenig. Für mehr Attraktivität müssten ggf. ein bis zwei interessante Impulsgeber/-innen gewonnen werden. Des Weiteren lässt sich beobachten, dass in beinahe allen Häusern Referent/-innen für BNE fehlen. Vielleicht könnte man die gemeinsame Tagung dazu nutzen, um Eckpfeiler für eine BNE-Fortbildungsreihe zu thematisieren. Was sind die Themen, die die Beteiligten beschäftigen? Interessant wäre in diesem Zusammenhang die thematische Auseinandersetzung mit dem Beutelsbacher Konsens (keine politische Aktion als Ziel politischer Bildung) und den Anliegen der BNE-Aktivisten, die genau diese politische Aktion ins Zentrum ihrer Bildungsangebote stellen. Ein möglicher interessanter Referent hierzu könnte Prof. Alexander Wohning sein. Des Weiteren fehlen Inhalte wie Degrowth, Postwachstum oder Suffizienz im Programm, dabei sind gerade diese Formen des Verzichts zwingend Notwendig für Deutschland, damit es seinen Anteil in der sozial-ökologischen Transformation leisten kann. Dabei soll es sich nur um reine Konsumkritik handeln. Daher könnte die Ideen des Konzeptwerks Neue Ökonomie aus Leipzig einen wertvollen Beitrag leisten. Eine interessante Gesprächspartnerin könnte die Interims-Gesamtkoordinatorin Nina Treu sein.	

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass eine alleinige Fokussierung auf den globalen Süden in der Thematik zu kurz greifen. Hierbei müssen stets auch Grönland, Nordpol, Arktis etc. mit einbezogen werden, deren Lebensgrundlagen ebenfalls unter der Klimakrise leiden.	
4. Vorstellung der bisher formulierten Ziele zum Schwerpunkt „Sozial-ökologischen Transformation“ Robert Kläsener stellt die bisher formulierten Ziele zum Schwerpunkt „Sozial-ökologische Transformation“ den Mitwirkenden anhand der angefügten Anlage vor. Insbesondere das erste Ziel eines gemeinsamen Referent/-innen-Pools sorgt für reges Interesse. In diesem Zusammenhang berichtet Melanie Gehenzig von den Strategietagen in Vallendar (16.-18. September 2022). An diesen haben sich 5 bis 10 Personen interessiert geseigt in einem solchen Refent/-innenpool mitzuwirken. Aufgrund der großen Distanzen innerhalb der BZA der AKSB wird der Aufbau eines solchen Pools nur in bestimmten Regionen sinnvoll und möglich sein. Lena Lesuffleur gibt zu bedenken die Honorarvereinbarungen zu vereinheitlichen, damit durch den Aufbau eines Referent/-innenpools sich die Mitgliedseinrichtungen nicht untereinander die Teamer/-innen abwerben. Diese Gefahr sieht Reinhard Griep so nicht, da auch bisher unterschiedliche Honorare gezahlt werden und auch jetzt schon Teamer/-innen in verschiedenen Einrichtungen zu verschiedenen Konditionen arbeiten. Im Zuge der Thematisierung der Methodensammlung wird angeregt wieder einen internen Bereich innerhalb der Website zu schaffen. Da dieser Die zu entwickelnden Leitlinien (Ziel 5) sollen nicht nur eine formale Bleiwüste werden, sondern mit Leben gefüllt werden. Vielleicht ließe sich in diesem Zusammenhang auch ein Code of Conduct der AKSB entwickeln.	
5. Anregungen zur Öffentlichkeitsarbeit des Schwerpunktes und Verschiedenes Robert Kläsener verweist auf das neue Erscheinungsbild der AKSB-Website, die im Zuge des 70-jährigen Jubiläums und der neuen BZA-Struktur einen Relaunch erfahren hat. Für die Neuigkeiten auf der Themenseite des Schwerpunkts sind Melanie Gehenzig und Robert Kläsener verantwortlich. Lena Lesuffleur wird die Ansprechpartnerin und Zuständige seitens der Geschäftsstelle der AKSB für den Schwerpunkt „Sozial-ökologische Transformation“ sein. Gunter Geiger vertritt den Vorstand in der Schwerpunktarbeit.	Robert Kläsener
6. Terminfindung und Verschiedenes Das nächste Treffen des Schwerpunktes sozial-ökologische Transformation findet im Rahmen der AKSB-Jahrestagung am Dienstag, den 22. November 2022 von 9:15 bis 12:00 Uhr im Rahmen des Workshops der AKSB-Jahrestagung in der Pumpe in Berlin statt. Die erste Schwerpunktkonferenz wird vom 6. bis 7. Februar 2023 stattfinden. Der Tagungsort hierzu steht noch aus und wird zeitnah seitens der AKSB-Geschäftsstelle bekanntgegeben. Die Mitwirkenden des Schwerpunkts erläutern, dass sie mit dem Auftaktreffen zufrieden sind und sie sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit in Präsenz im Schwerpunkt freuen.	AKSB-Geschäftsstelle

Kläsener, 31.10.2022

ANLAGEN

TOP 3: Entwurf der GEMINI-Fachtagung zur „Sozial-ökologischen Transformation“

TOP 4: Ziele zum Schwerpunkt „Sozial-ökologischen Transformation“